Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **116 (1974)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNGEN

Tierhaltungslehre. Von Gustav Comberg, J. Kurt Hinrichsen u. Mitarb. 464 Seiten mit 177 Abb. und 102 Tab. In Linsoneinband DM 88.–, Verlag E. Ulmer, Stuttgart 1974.

Das vorliegende Werk darf als erstes seiner Art bezeichnet werden. Es sind darin die neuesten Ergebnisse bezüglich die Haltung aller hiesigen landwirtschaftlichen Nutztiere wiedergegeben. Zur Orientierung seien als Haupttitel angeführt: Tierische Leistung und Umwelt, enthaltend die allgemeine und spezielle Ethologie; Organisation von Tierbeständen; Gebäude und Einrichtungen, auf 290 Seiten; Kot- und Harnbeseitigung; Tierhaltung und Tierschutz. Wertvoll sind die grundsätzlichen Erörterungen über die Fütterung und Fütterungstechnik. Die ganze Materie ist klar und übersichtlich dargelegt.

Dieser neue Band der Tierzucht-Bücherei wird viel dazu beitragen, die Haltung der Haustiere mit ihrem hohen Leistungsniveau zu optimieren. *W. Weber*, Bern

Das Röntgenbild des Verdauungstraktes der Wirbeltiere und des Fischskeletts. Von Prof. Dr. Tvrtko Svob, Sarajevo; Prof. Dr. H. H. Reichenbach-Klinke; Dr. Otto Schindler (†); Dr. H. Fetzer und Dr. K. Bock, München 1974, 87 Seiten, 150 Abb., Form. 19,5 × 28 cm, Ganzleinen, DM 96,– (ISBN 3–4437–30167–5).

Im vorliegenden Buch sind Röntgenbilder gesammelt und zusammengestellt worden, um sie einem weiteren Kreis von Interessenten zugänglich zu machen. Der 1. Teil (von T. Svob) bezieht sich auf den Verdauungstrakt der Fische und anderer Vertebraten, wie Reptilien, Vögel, Meerschweinchen, Ziege. Zum bessern Verständnis sind den Röntgenbildern übersichtliche Zeichnungen mit den entsprechenden Bezeichnungen beigegeben. Die angewandten Methoden werden ausführlich beschrieben. Im zweiten Teil (H. H. Reichenbach-Klinke u. a.) kommen die Skelettbilder der wichtigsten Süsswasser-Fischarten sowie einige Missbildungen und Knochenbrüche zur Darstellung. Dem Fischpathologen und Systematiker sowie dem Nahrungsmittelfachmann ist das Buch mit seinen wirklich schönen Bildern sicherlich eine wertvolle Hilfe. *K. Klingler*, Bern

REFERATE

Zur Eichelvergiftung beim Rind. Von W. Seidel, Der praktische Tierarzt *55*, 4, 200 bis 203 (1974).

Im Oktober 1973 erkrankten auf einer Weide 3 von 10 ein- bis anderthalbjährigen Rindern an subakuter Indigestion mit Abmagerung, steifem Gang, Teilnahmslosigkeit, völliger Inappetenz bei starkem Durst, trockenem, mit Nasensekret verschmiertem Flotzmaul, unregelmässiger Herztätigkeit, Sistieren von Wiederkauen und Pansenkontraktionen, gespannten Bauchdecken und schwarzgrünem, schleimüberzogenem Kot. Eine Aufnahme von Eicheln war beobachtet worden. Die Symptome stimmten mit den in der Literatur bekannten für Eichelvergiftung überein. Bei dem am stärksten erkrankten Rind fanden sich im Pansen grosse Massen von Eichelrückständen. Die Therapie bestand in Anregung der Vormagenverdauung, Regulierung des Flüssigkeitshaushaltes und Bekämpfung von Leberschäden.

Eichelvergiftung ist in unseren Gegenden selten, kommt aber auf dem Balkan, in Russland und auch in Kanada oftmals gehäuft vor. Im Herbst, bei knappem Graswuchs auf der Weide und der Nähe von Eichen ist immerhin auch bei uns daran zu denken.

A. Leuthold, Bern